

# Ornithologische Monatschrift.

Herausgegeben vom

Deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt e. V.

Begründet unter Redaktion von E. v. Schlechtendal,

fortgesetzt unter Redaktion von W. Thienemann und K. Th. Liebe.

Ordentliche Mitglieder des Vereins zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mark und erhalten dafür die Monatschrift postfrei (in Deutschland und Oesterreich-Ungarn).

Redigiert von

**Dr. Carl R. Hennicke**

in Gera (Reuss)

und Prof. Dr. O. Taschenberg.

Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark — Zahlungen werden an den Geschäftsführer des Vereins, Herrn Pastor Jahn in Hohenleuben (Reuss j. L.) erbeten.

Kommissions-Verlag von Hans Schultze in Dresden, Wallstrasse 12.

Ausbleibende Nummern wolle man bei dem Postamt reklamieren,

Adressenänderungen dem Geschäftsführer unter Beifügung von 50 Pf. für die Postüberweisungsgebühr angeben.

Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

---

■ Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet. ■

---

XXXI. Jahrgang.

Oktober 1906.

No. 10.

---

## Vogelschutzkalender.

(Nachdruck mit Quellenangabe erbeten.)

Der Oktober ist in Hinblick auf den Vogelschutz der Monat der Ueberlegung. Man muss sich jetzt klar werden, was man zum Schutze der Vögel tun will.

Das wichtigste ist immer Schaffung von Nistgelegenheiten, also: Anlegen von Vogelschutzgehölzen und Aufhängen von Nistkästen.

Ueber beides können wir uns hier kurz fassen, da es völlig genügt, auf die entsprechenden Kapitel (Vogelschutzgehölze S. 20 bis 27, Nistkästen S. 27 bis 66) des Gesamten Vogelschutzes von Hans Freiherrn von Berlepsch, Eigentum unseres Vereins, Verlag von Hermann Gesenius in Halle, Preis broschiert 1,20 M., gebunden 1,60 M., zu verweisen.

Als Ergänzung zu diesen Kapiteln wollen wir nur erwähnen, dass es ratsam ist, ein zur Anlage eines Vogelschutzgehölzes bestimmtes Stück Land schon jetzt im Herbst tief umzugraben und in diesem Zustande den Winter über liegen zu lassen, damit es gehörig ausfrieren kann. Die Bepflanzung (S. 20 vorgenannter Schrift) erfolgt dann erst im Frühjahr. Die dazu erforderlichen Pflanzen können aber schon jetzt bestellt — empfehlenswerte Bezugsquelle: Wilhelm Pein, Firma

H. H. Pein. Halstenbek-Holstein — und dann gut eingeschlagen bis zur Pflanzzeit aufbewahrt werden. Es schadet dies den Pflanzen in keiner Weise und hat den Vorteil, dass man sie bei geeigneter Witterung gleich zur Hand hat.

Die geeignetste Zeit zum Aufhängen der Nistkästen ist der November, deshalb ist es praktisch, Bestellungen darauf schon jetzt zu machen.

Die besten Kästen sind die von Berlepsch'schen Nisthöhlen aus der Fabrik des Herrn Hermann Scheid zu Büren in Westfalen. Ausser vom Schwarzspechte sind sie bis jetzt von allen mittel-europäischen Höhlenbrütern — auch von der Hohltaube, der Blauracke, dem Wiedehopf — angenommen worden, gewiss ein Beweis, dass wir die Wohnungsnot unserer Höhlenbrüter durch Kästen tatsächlich beseitigen können.

Ueber die Auswahl der Kästen für die verschiedenen Zwecke siehe besonders S. 64 bis 66 des „Vogelschutzes“.

Nachdrücklichst möchten wir aber nochmals ermahnen, die Kästen richtig aufzuhängen und das auf S. 59 der gleichen Schrift angegebene Mass der Füllung genau zu beachten. Misserfolge mit diesen Kästen sind fast ausnahmslos auf falsches Aufhängen und unrichtige Füllung zurückzuführen. Besonders wirkt eine zu starke Füllung nachteilig, da dadurch die Vorzüge der ovalen Nestmulde wieder vereitelt werden.

Weniger kommt es dagegen darauf an, dass die einzufüllende Mischung aus Sägemehl und Moorerde besteht; es hat sich vielmehr gezeigt, dass es schon völlig genügt, das Sägemehl zur Hälfte mit irgend beliebiger Erde zu mischen. Nur versäume man nicht, das Sägemehl überhaupt mit Erde zu mischen.

Um übrigens bei den schweren und verhältnismässig auch breiten Kästen C und D das Schwanken zu vermeiden, ist es vorteilhaft, sie auf einen starken Ast aufzusetzen oder seitlich an einen solchen anzulegen. Wo dies aber nicht zugänglich ist, lässt sich das Schwanken auch dadurch beseitigen, dass man zu beiden Seiten des Kastens und an diesen fest anliegend je einen 12 bis 15 cm langen Drahtnagel einschlägt.

Die Winterfütterung wird in der Novembernummer behandelt werden. Man Sorge für hinreichende Hollunder- und Ebereschenerbeeren, Sonnenblumen und anderes geeignetes Gesäme.

---

### Beiträge zur Kenntnis der Avifauna der Umgebung von Mostar.

Von Professor A. Pichler in Mostar.

(Fortsetzung.)

#### *Acrocephalus streperus* (Vieill.).

Dieser Rohrsänger brütet im Röhricht der Wasserläufe des Mostarsko Blato mit der folgenden Art und ist daselbst von Mai bis August häufig, und viele halten im September auf dem Durchzuge Rast im Röhricht des Mostarsko Blato.

#### *Acrocephalus arundinaceus* (L.).

Der Drosselrohrsänger bewohnt im Sommer das Röhricht und die Weidengebüsche längs der Wasserläufe des Mostarsko Blato, scheint häufiger zu sein als der vorige oder kommt häufiger zu Gesicht. Er erscheint erst Ende April im Blato und verlässt es im September.

#### *Calamodus schoenobaenus* (L.).

brütet auch am Mostarsko Blato und ist im September sehr häufig, doch dürften die meisten der im September beobachteten Vögel wohl Durchzügler sein.

#### *Calamodus aquaticus* (Temm.).

Am 12. Oktober 1904 traf ich in den Weingärten von Zorji Sradac ein Pärchen dieser schönen Vögel am Zuge. Geschossen, gefehlt.

#### *Cettia Citti* (Marm.).

Der Seidenrohrsänger ist auch ein typischer Vogel unserer Gegend, einige sind Standvögel, die anderen nur Brutvögel, und einige dürften auch Durchzügler sein.

Er belebt die dichten, nahezu undurchdringlichen Brombeergesträucher, welche bei uns Bäche, Flüsse und Wassergräben verbrämen. Nur der Kenner vermag ihn beim Durchhuschen der Hecken zu erblicken und anzusprechen, doch verrät er seine Gegenwart allenthalben durch seinen laut klingenden, stossweise hervorgebrachten, angenehmen Gesang.

Im Frühling und Herbst ist er häufiger, im Sommer auf den Brutplätzen gleichmässig verteilt, im Winter selten. Ein knapp an

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vogelschutzkalender. 485-487](#)